

Presseinformation

Medienkontakt

Matthias Link
T +49 6172 609-2872
matthias.link@fmc-ag.com

**Kontakt für Analysten und
Investoren**

Dr. Dominik Heger
T +49 6172 609-2601
dominik.heger@fmc-ag.com

www.freseniusmedicalcare.com/de

19. Februar 2020

Fresenius Medical Care erreicht Ziele für Geschäftsjahr 2019 und bestätigt Ausblick 2020 auf nachhaltiges profitables Wachstum

- Gute Geschäftsentwicklung im vierten Quartal
- Ziele für Geschäftsjahr 2019 erreicht
- Investitionen in Hemodialyse und Wachstumsmärkte wie geplant
- Initiativen zur Kostenoptimierung im Plan
- 23. Dividendenerhöhung vorgeschlagen
- Ausblick 2020 bestätigt

Rice Powell, Vorstandsvorsitzender von Fresenius Medical Care, sagte: „2019 war ein erfolgreiches Jahr für Fresenius Medical Care. Wir haben unser Umsatz- und Ergebnisziel erreicht und schlagen deshalb die 23. Dividendenerhöhung in Folge vor. Im vergangenen Jahr haben wir verstärkt in unser künftiges Wachstum investiert, insbesondere in der Hemodialyse und den Schwellenländern. Zudem entwickeln sich unsere Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz und Optimierung der Kostenbasis nach Plan. Wir rechnen deshalb mit einem beschleunigten Wachstum im laufenden Jahr und bestätigen unseren im vergangenen Jahr gegebenen Ausblick für 2020.“

Kennzahlen (IFRS)

In Mio €	Q4 2019	Q4 2018	Wachs- tum	Wachs- tum, wb	GJ 2019	GJ 2018	Wachs- tum	Wachs- tum, wb
Umsatz	4.580	4.300	7 %	4 %	17.477	16.547	6 %	2 %
Umsatz bereinigt ¹	4.546	4.294	6 %	4 %	17.329	16.026	8 %	5 %
Operatives Ergebnis	616	613	1 %	-2 %	2.270	3.038	-25 %	-28 %
Operatives Ergebnis bereinigt ¹	655	636	3 %	0 %	2.296	2.292	0 %	-4 %
Konzernergebnis²	343	425	-19 %	-21 %	1.200	1.982	-39 %	-42 %
Konzernergebnis bereinigt ^{1,2}	408	395	3 %	0 %	1.369	1.341	2 %	-2 %
Ergebnis je Aktie (EUR)	1,14	1,38	-17 %	-20 %	3,96	6,47	-39 %	-41 %
Ergebnis je Aktie bereinigt ¹	1,36	1,29	6 %	3 %	4,52	4,37	3 %	-1 %

wb = währungsbereinigt

Ausblick für 2020 bestätigt: Wachstum im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich

Fresenius Medical Care rechnet für das Geschäftsjahr 2020 mit einem Wachstum des **Umsatzes** sowie des **Konzernergebnisses** im **mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich**. Die Ziele sind währungsbereinigt und berücksichtigen keine Sondereffekte³. Die Ziele basieren auf den bereinigten Ergebnissen für 2019 und enthalten die operativen Beiträge im Zusammenhang mit der NxStage-Akquisition und Effekte aus der Einführung von IFRS 16.

Investitionsjahr 2019

Ein wichtiger Wachstumsbereich für Fresenius Medical Care ist der fortlaufende Ausbau der **Heimdialyse** in den USA. Wie zu Beginn 2019 angekündigt, konzentrierten sich die Investitionen auf Trainingseinrichtungen, Schulungspersonal und Ausbildungsmaterialien sowie die Stärkung der Vertriebs-Infrastruktur für Produkte und Dienstleistungen rund um die Heimdialyse. Der Abschluss der Übernahme von NxStage Medical, Inc. im Februar 2019 war ein Meilenstein in der Heimdialyse-Strategie von Fresenius Medical Care. 2019 verzeichnete Fresenius Medical Care in Nordamerika ein Rekordwachstum in der Behandlung von Patienten zu Hause auf mittlerweile mehr als 25.000 Patientinnen und Patienten.

¹ Eine detaillierte Überleitungsrechnung finden Sie in der Tabelle im Anhang.

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

³ Sondereffekte sind Effekte, die in ihrer Art ungewöhnlich sind und die zum Zeitpunkt der Erstellung des Ausblicks nicht vorhersehbar waren bzw. deren Umfang oder Auswirkungen nicht vorhersehbar waren.

Der zweite Investitions-Schwerpunkt lag auf den **sich entwickelnden Volkswirtschaften**. Im weltweit am schnellsten wachsenden Dialysemarkt China investierte Fresenius Medical Care in den Ausbau der Produktionskapazitäten, der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie des Dienstleistungsgeschäfts, das sich mit nun 11 Kliniken fast verdoppelt hat. Im September 2019 hat das Unternehmen das Dialysegerät 4008A in China auf den Markt gebracht. Dies ist eine wichtige Grundlage für die weitere Erschließung des Marktes.

Zusätzlich investierte das Unternehmen 91 Mio € (davon 83 Mio € in Nordamerika), um die Kostenbasis seiner klinischen Infrastruktur nachhaltig zu verbessern. Das **Kostenoptimierungsprogramm** 2019 wird sich voraussichtlich ab dem laufenden Geschäftsjahr positiv auf das Konzernergebnis auswirken. Im Geschäftsjahr 2019 erreichte Fresenius Medical Care im Zuge seines **weltweiten Effizienzprogramms (GEP II)** weitere nachhaltige Kostenverbesserungen, im Einklang mit dem ursprünglich erwarteten Beitrag.

Wertsteigerung für Aktionäre

Auf Basis der soliden Ergebnisse im Geschäftsjahr 2019 wird Fresenius Medical Care der Hauptversammlung im Mai 2020 eine **Rekorddividende** von 1,20 € pro Aktie vorschlagen (entspricht einer Ausschüttung von 358 Mio €). Dies wäre die 23. Dividendenerhöhung in Folge.

Um zusätzlichen Mehrwert für die Anteilseigner zu schaffen, hat Fresenius Medical Care im Jahr 2019 ein **Aktienrückkaufprogramm** gestartet. Zwischen März und Dezember 2019 hat das Unternehmen bereits 8,9 Millionen eigene Aktien im Gesamtwert von 600 Mio € zurückerworben. Fresenius Medical Care beabsichtigt, im Laufe des Jahres 2020 die aus der bestehenden Ermächtigung verbleibende Summe von rund 400 Mio € zu nutzen.

Patienten, Dialysezentren und Beschäftigte

Zum 31. Dezember 2019 behandelte Fresenius Medical Care weltweit 345.096 Patientinnen und Patienten in 3.994 Dialysezentren. Ende 2019 beschäftigte das Unternehmen weltweit 120.659 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (auf Vollzeitbeschäftigtenbasis), gegenüber 112.658 Beschäftigten zum 31. Dezember 2018.

Anhaltend starkes organisches Umsatzwachstum

Der **Umsatz** im vierten Quartal 2019 stieg um 7 % (+4 % währungsbereinigt) und betrug 4.580 Mio €. Das organische Umsatzwachstum war mit 5 %⁴ weiterhin stark. Der bereinigte Umsatz wuchs um 6 % (+4 % währungsbereinigt) auf 4.546 Mio €. Eine detaillierte Überleitungsrechnung liefert die Tabelle im Anhang. Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen stieg um 6 % auf 3.607 Mio € (+3 % währungsbereinigt), während der Umsatz mit Gesundheitsprodukten um 10 % auf 973 Mio € gewachsen ist (+8 % währungsbereinigt). Darin enthalten ist der negative Effekt einer Anpassung der Umsatzrealisierung in Höhe von 86 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 170 Mio €) für rechtlich strittige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Nordamerika.

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2019 stieg um 6 % auf 17.477 Mio € (+2 % währungsbereinigt). Das organische Wachstum betrug 5 %. Der bereinigte Umsatz stieg um 8 % (+5 % währungsbereinigt) auf 17.329 Mio €. Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen wuchs um 5 % (+1 % währungsbereinigt) auf 13.872 Mio €. Organisches Behandlungswachstum, Beiträge aus Akquisitionen und organisches Umsatzwachstum je Behandlung wurden teilweise durch Rückgänge kompensiert, die auf die Veräußerung von Sound Physicians („Sound“) sowie auf geschlossene oder verkaufte Kliniken zurückzuführen sind. Der Umsatz mit Gesundheitsprodukten für das Geschäftsjahr 2019 stieg um 10 % auf 3.605 Mio. € (+8 % währungsbereinigt), hauptsächlich aufgrund höherer Umsätze mit Produkten für die Heimdialyse, die aus der NxStage-Akquisition resultieren, sowie aufgrund höherer Umsätze mit Dialysatoren. Teilweise gegenläufig wirkten geringere Umsätze mit Dialysegeräten aufgrund von Änderungen in der bilanziellen Behandlung von Sale-and-Lease-Back-Transaktionen durch die Einführung von IFRS 16.

Das **operative Ergebnis** stieg im vierten Quartal um 1 % auf 616 Mio € (-2 % währungsbereinigt). Dies entspricht einer Marge von 13,5 % (Q4 2018: 14,3%). Auf bereinigter Basis wuchs das operative Ergebnis um 3 % auf 655 Mio € (währungsbereinigt unverändert). Daraus resultierte eine bereinigte Marge von 14,8 % (Q4 2018: 14,4 %). Enthalten ist auch hier der negative Effekt einer Anpassung der Umsatzrealisierung in Höhe von 86 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 170 Mio €) für rechtlich strittige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Nordamerika. Eine detaillierte Überleitungsrechnung liefert die Tabelle im Anhang.

⁴ Organisches Umsatzwachstum ohne Effekte aus einer Anpassung der Umsatzrealisierung für rechtlich strittige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Einführung von IFRS 16.

Im Geschäftsjahr 2019 sank das operative Ergebnis um 25 % auf 2.270 Mio € (-28 % währungsbereinigt). Dies entspricht einer Marge von 13,0 % (Geschäftsjahr 2018: 18,4 %). Der Vorjahreswert beinhaltete den Gewinn aus dem Verkauf von Aktivitäten im Versorgungsmanagement, einschließlich Sound. Auf bereinigter Basis blieb das operative Ergebnis nahezu stabil bei 2.296 Mio € (-4 % währungsbereinigt). Daraus resultierte eine bereinigte Marge von 13,2 % (Geschäftsjahr 2018: 14,3%).

Das **Konzernergebnis²** sank im vierten Quartal um 19 % auf 343 Mio € (-21 % währungsbereinigt). Das bereinigte Konzernergebnis² stieg um 3 % auf 408 Mio € (+0 % währungsbereinigt). Eine detaillierte Überleitungsrechnung liefert die Tabelle im Anhang. Das **Ergebnis je Aktie (EPS, „Earnings Per Share“)** ging um 17 % (-20 % währungsbereinigt) zurück und lag bei 1,14 €. Das bereinigte EPS erhöhte sich um 6 % auf 1,36 € (+3 % währungsbereinigt).

Im Geschäftsjahr 2019 sank das Konzernergebnis² um 39 % auf 1.200 Mio € (-42 % währungsbereinigt). Das EPS sank um 39 % auf 3,96 € (-41 % währungsbereinigt). Ausschlaggebend war auch hier die höhere Vergleichsbasis durch den Gewinn aus dem Verkauf von Aktivitäten im Versorgungsmanagement im Jahr 2018, einschließlich Sound. Auf bereinigter Basis wuchs das Konzernergebnis um 2 % und betrug 1.369 Mio € (-2 % währungsbereinigt). Dies entspricht einem Anstieg des bereinigten EPS von 3 % auf 4,52 € (-1 % währungsbereinigt).

Starke Cashflow-Entwicklung

Im vierten Quartal 2019 erzielte Fresenius Medical Care einen **operativen Cashflow** von 771 Mio € (Q4 2018: 689 Mio €). Dies entspricht einer Marge von 16,8 % (Q4 2018: 16,2 %). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Einführung von IFRS 16 zurückzuführen. Der **Free Cashflow** (Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit, nach Investitionen in Sachanlagen, vor Akquisitionen und Beteiligungen) betrug 434 Mio € (Q4 2018: 397 Mio €). Das entspricht 9,5 % des Umsatzes (Q4 2018: 9,2 %).

Im Geschäftsjahr 2019 erzielte das Unternehmen einen operativen Cashflow von 2.567 Mio €, was einer Marge von 14,7 % entspricht (Geschäftsjahr 2018: 2.062 Mio €, 12,5 %). Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die Einführung von IFRS 16 zurückzuführen. Der Free Cashflow betrug 1.454 Mio €; hieraus resultierte eine Marge von 8,3 % (Geschäftsjahr 2018: 1.059 Mio €, 6,4 %).

Regionale Entwicklungen

Der Umsatz in **Nordamerika** stieg im vierten Quartal 2019 um 6 % auf 3.174 Mio € (+3 % währungsbereinigt, +5 % organisch). Im Geschäftsjahr 2019 erhöhte sich der Umsatz in Nordamerika um 5 % auf 12.195 Mio € (währungsbereinigt unverändert, +4% organisch).

Das operative Ergebnis wuchs im vierten Quartal um 5 % auf 515 Mio € (+2 % währungsbereinigt). Im Geschäftsjahr 2019 ging das operative Ergebnis um 33 % zurück und lag bei 1.794 Mio € (-36 % währungsbereinigt). Die Vergleichsbasis für das Jahr 2018 beinhaltet den Gewinn aus dem Verkauf von Aktivitäten im Versorgungsmanagement im Jahr 2018, insbesondere aus der Veräußerung von Sound.

Im vierten Quartal stieg der Umsatz in der Region **Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA)** um 4 % auf 709 Mio € (+4 % währungsbereinigt, +3 % organisch). Im Geschäftsjahr 2019 stieg der Umsatz in EMEA um 4 % auf 2.693 Mio € (+4 % währungsbereinigt, +4 % organisch).

Das operative Ergebnis in EMEA stieg im vierten Quartal um 17 % (+17% währungsbereinigt) auf 114 Mio €. Im Geschäftsjahr 2019 wuchs das operative Ergebnis um 12 % auf 448 Mio € (+13 % währungsbereinigt); die Marge erhöhte sich auf 16,6 % (2018: 15.4 %). Diese Verbesserung resultiert hauptsächlich aus einer geringeren ausstehenden variablen Kaufpreisverbindlichkeit im Zusammenhang mit Xenios und einem positiven Effekt aus der Einführung von IFRS 16.

In der Region **Asien-Pazifik** stieg der Umsatz im vierten Quartal 2019 um 10 % auf 499 Mio € (+7 % währungsbereinigt, +6 % organisch). Im Geschäftsjahr 2019 wuchs der Umsatz in Asien-Pazifik um 10 % auf 1.859 Mio € (+7 % währungsbereinigt, +7 % organisch).

Das operative Ergebnis in der Region Asien-Pazifik fiel im vierten Quartal 2019 um 13 % (-14 % währungsbereinigt) auf 75 Mio €. Der Rückgang der operativen Marge ist hauptsächlich zurückzuführen auf Investitionen in das Geschäftswachstum und die Aufwendungen für das Kostenoptimierungsprogramm. Im Geschäftsjahr 2019 stieg das operative Ergebnis in Asien-Pazifik um 8 % auf 329 Mio € (+6 % währungsbereinigt).

Angesichts des Ausbruchs des Coronavirus (nCoV) hat die Sicherstellung der Behandlung unserer Patientinnen und Patienten die oberste Priorität. Gleichzeitig gilt es die Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewährleisten. Potenzielle Auswirkungen auf

unsere Geschäftstätigkeit im asiatisch-pazifischen Raum lassen sich zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht quantifizieren.

In **Lateinamerika** stieg der Umsatz im vierten Quartal um 6 % auf 193 Mio € (+24 % währungsbereinigt, +19 % organisch). Im Geschäftsjahr 2019 stieg der Umsatz in der Region um 3 % (+21 % währungsbereinigt, +17 % organisch) auf 709 Mio €.

Das operative Ergebnis stieg im vierten Quartal 2019 um 189 % auf 15 Mio € (+201 % währungsbereinigt). Im Geschäftsjahr 2019 stieg das operative Ergebnis um 47 % auf 43 Mio € (+35 % währungsbereinigt). Die verbesserte operative Marge ist hauptsächlich auf günstige Wechselkurseffekte zurückzuführen.

Pressekonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse des vierten Quartals und des Gesamtjahres veranstaltet Fresenius Medical Care am Donnerstag, 20. Februar 2020, um 10.00 Uhr MEZ eine Pressekonferenz in der Konzernzentrale in Bad Homburg. Die Pressekonferenz wird live in der Sektion „Medien“ der Webseite von Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de übertragen. Nach der Veranstaltung steht dort eine Aufzeichnung zur Verfügung.

Telefonkonferenz

Ebenfalls am Donnerstag, 20. Februar 2020, findet um 15.30 Uhr MEZ, eine Telefonkonferenz für Investoren und Analysten statt. Weitere Informationen finden Sie in der Sektion „Investoren“ der Website von Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de. Nach der Veranstaltung steht Ihnen die Aufzeichnung dort zur Verfügung.

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen, von denen sich weltweit etwa 3,5 Millionen regelmäßig einer Dialysebehandlung unterziehen. In einem Netz aus 3.994 Dialysezentren betreut das Unternehmen weltweit 345.096 Dialysepatientinnen und -patienten. Fresenius Medical Care ist zudem der führende Anbieter von Dialyseprodukten wie Dialysegeräten und Dialysefiltern. Ergänzende medizinische Dienstleistungen rund um die Dialyse bündelt das Unternehmen im Bereich Versorgungsmanagement. Fresenius Medical Care ist an der Börse Frankfurt (FME) und an der Börse New York (FMS) notiert.

Weitere Informationen im Internet unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

Rechtliche Hinweise:

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie z.B. Veränderungen der Geschäfts-

Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkurschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius Medical Care übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

in MIO Euro, mit Ausnahme der Angaben zur Aktie

4. Quartal

	2019	2018	Veränderung	Veränderung wechsellkurs- bereinigt
Gesundheitsdienstleistungen	3.607	3.413	5,7%	3,5%
Produktgeschäft	973	887	9,6%	8,1%
Umsatz	4.580	4.300	6,5%	4,4%
Umsatz bereinigt	4.546	4.294	5,9%	3,8%
Umsatzkosten	3.126	2.920	7,1%	5,1%
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.454	1.380	5,3%	3,0%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	815	733	10,9%	8,1%
(Gewinn) Verlust i. Zshg. mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	(15)	21	n.a.	n.a.
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	49	34	44,9%	42,7%
Ergebnis assoziierter Unternehmen	(11)	(21)	(49,3%)	(49,6%)
Operatives Ergebnis	616	613	0,5%	(2,1%)
Operatives Ergebnis bereinigt	655	636	2,9%	0,1%
Nettozinsergebnis	102	58	78,3%	74,4%
Ergebnis vor Ertragsteuern	514	555	(7,5%)	(10,0%)
Ertragsteuern	109	63	72,5%	68,3%
Ergebnis nach Ertragsteuern	405	492	(17,8%)	(20,0%)
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	62	67	(8,0%)	(10,9%)
Konzernergebnis¹	343	425	(19,4%)	(21,5%)
Konzernergebnis ¹ bereinigt	408	395	3,5%	0,5%
Durchschnittlich ausstehende Aktien	299.304.206	306.858.573		
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€1,14	€1,38	(17,3%)	(19,5%)
Ergebnis je Aktie (unverwässert) bereinigt	€1,36	€1,29	6,1%	3,0%
In Prozent vom Umsatz				
Operatives Ergebnis	13,5%	14,3%		
Operatives Ergebnis bereinigt	14,4%	14,8%		

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt
Eine Überleitung der Anpassungen finden Sie am Ende der Pressemitteilung.

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

in MIO Euro, mit Ausnahme der Angaben zur Aktie

1. Januar bis 31. Dezember

	2019	2018	Veränderung	Veränderung wechsellkurs- bereinigt
Gesundheitsdienstleistungen	13.872	13.264	4,6%	0,8%
Produktgeschäft	3.605	3.283	9,8%	8,0%
Umsatz	17.477	16.547	5,6%	2,2%
Umsatz bereinigt	17.329	16.026	8,1%	4,7%
Umsatzkosten	12.081	11.392	6,0%	2,7%
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.396	5.155	4,7%	1,1%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	3.061	2.885	6,1%	2,9%
(Gewinn) Verlust i. Zshg. mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	(29)	(809)	(96,4%)	(96,6%)
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	168	114	47,3%	44,0%
Ergebnis assoziierter Unternehmen	(74)	(73)	0,5%	0,1%
Operatives Ergebnis	2.270	3.038	(25,3%)	(28,2%)
Operatives Ergebnis bereinigt	2.296	2.292	0,2%	(3,8%)
Nettozinsergebnis	429	301	42,6%	37,4%
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.841	2.737	(32,8%)	(35,5%)
Ertragsteuern	402	511	(21,4%)	(24,4%)
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.439	2.226	(35,4%)	(38,0%)
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	239	244	(2,0%)	(6,9%)
Konzernergebnis¹	1.200	1.982	(39,5%)	(41,8%)
Konzernergebnis ¹ bereinigt	1.369	1.341	2,1%	(2,0%)
Durchschnittlich ausstehende Aktien	302.691.397	306.541.706		
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€3,96	€6,47	(38,7%)	(41,1%)
Ergebnis je Aktie (unverwässert) bereinigt	€4,52	€4,37	3,4%	(0,7%)
In Prozent vom Umsatz				
Operatives Ergebnis	13,0%	18,4%		
Operatives Ergebnis bereinigt	13,2%	14,3%		

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt
Eine Überleitung der Anpassungen finden Sie am Ende der Pressemitteilung.

**Überleitung der Nicht-IFRS-Finanzkennzahlen zu den
am direktesten vergleichbaren IFRS-Finanzkennzahlen**

in MIO Euro

4. Quartal

1. Januar bis 31. Dezember

	2019	2018	2019	2018
Operative Entwicklung auf bereinigter Basis				
Umsatz	4.580	4.300	17.477	16.547
Einführung von IFRS 16	40		115	
Beiträge von NxStage	(74)		(263)	
Sound H1 ¹		(6)		(521)
Umsatz bereinigt	4.546	4.294	17.329	16.026
Operatives Ergebnis	616	613	2.270	3.038
Einführung von IFRS 16	(8)		(75)	
Beiträge von NxStage	0		15	
NxStage Kosten	2		24	
Aufwendungen für das Kostenoptimierungsprogramm	60		91	
Sound H1 ¹		0		(14)
(Gewinn) Verlust i. Zshg. mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	(15)	21	(29)	(809)
Kosten i. Zshg. mit FCPA Untersuchungen		2		77
Operatives Ergebnis bereinigt	655	636	2.296	2.292
Konzernergebnis²	343	425	1.200	1.982
Einführung von IFRS 16	25		70	
Beiträge von NxStage	15		63	
NxStage Kosten	1		18	
Aufwendungen für das Kostenoptimierungsprogramm	44		67	
Sound H1 ¹		0		4
(Gewinn) Verlust i. Zshg. mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	(20)	17	(49)	(673)
Kosten i. Zshg. mit FCPA Untersuchungen		(47)		28
Konzernergebnis² bereinigt	408	395	1.369	1.341

¹ Beitrag von Sound Physicians

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt